

Pfarrei-Entwicklung Osterfeld

Protokoll Koordinierungsgruppe 30.08.2016

Teilnehmende: Werner Aarns, Vinzent Graw, Beate Kaltenbach, Marcus Klefken, Anja Küster, Volker Meißner, Bärbel Speer, Ansgar Stötzel, Christoph Wichmann, Matthias Krentzek, Fabian Lammers

Gäste: Bernd Lösken, Karsten Ossig, Jonas Schulte- Eickholt, Sonja Hellmich

Entschuldigt: Karola Kowalski

Moderation: Volker Meißner

Protokoll: Beate Kaltenbach, Fabian Lammers

Ort: St. Pankratius, kleiner Saal

Zeit: 18:30 – 21:30 Uhr

TOP 1: Begrüßung und geistliches Wort

Propst Wichmann begrüßt die Mitglieder der KOG und hält das geistliche Wort.

TOP 2: Tipps und Themen

Propst Wichmann weist auf den engeren Austauschprozess zwischen den Oberhausenern Pfarreien hin. Dieses Thema betrifft zunächst die Pfarrer in den Pfarreien und wird dort bearbeitet.

TOP 3: Protokoll und Tagesordnung

Das Protokoll der 4. Sitzung wird einstimmig angenommen.

Die Tagesordnung für die 5. Sitzung wird angenommen.

Propst Wichmann weist die KOG darauf hin, dass Frau Kowalski für eine längere Zeit ausfallen wird.

TOP 4: Positionspapier des BDKJ zum PEP

Frau Hellmich stellt als BDKJ Stadtvorstand der KOG das Positionspapier des BDKJ vor und bittet um Rückmeldungen. Von Seiten der Jugend wird besonderer Wert auf eine Begegnung auf „Augenhöhe“ gelegt, in der die Anliegen der Jugendlichen gefördert, aber auch gefordert werden. Als herausfordernd wird die Aktivierung von Kräften bei der Jugend für den PEP wahrgenommen, da viele Jugendliche sich in den eigenen Reihen nur schwer aktivieren lassen. Dennoch fordert der BDKJ, insbesondere Frau Hellmich für die Pfarreibene, die Einbindung der Jugendlichen und ihrer Vertreter in den laufenden Prozess.

Das Thema Jugend ist von der AG Pastoral bereits aufgenommen worden und wird dort weiterbearbeitet.

TOP 5: Zukunftsperspektive der katholischen KITAs in der Pfarrei

Herr Lösken und Herr Ossig geben eine kurze Übersicht über:

1. Situation KITA im Land NRW
2. Situation KITA im Bistum Essen
3. Situation KITA in der Stadt Oberhausen und auf dem Pfarregebiet St. Pankratius.

Zu 1.: Ab 2019 wird es eine neue Gesetzeslage geben, die das bisherige System ablösen und stark verändern wird. Zur Zeit sind weitreichende Prognose für die Zukunft nicht möglich.

Zu 2.: Der KITA Zweckverband steht in Vernetzung mit den Kommunen. Bei der Zusammenarbeit muss berücksichtigt werden, dass die kommunale Unterstützung in den Städten unterschiedlich ist. Das Bistum hat einen festen Etat für KITAs eingerichtet. Dem gegenüber stehen aber steigende Betriebs- und Lohnkosten.

Zu 3.: Zu den Einrichtungen in der Pfarrei St. Pankratius Oberhausen wird der KOG eine Übersicht vorgelegt. Anhand dieser tauscht sich die KOG aus. Folgende Punkte wurden benannt:

- Wirtschaftlichkeit von kleinen Einrichtungen
- Betriebsorganisation von kleinen Einrichtungen
- Zentralität von großen Einrichtungen
- Demografischer Wandel der MitarbeiterInnen
- Attraktivität des Arbeitgebers

Abschließend wird die Notwendigkeit der Zusammenarbeit von Pfarrei und KITA Zweckverband im Prozess unterstrichen. Weitere Informationen (Gebäude, Personal) werden der AG Finanzen zu Verfügung gestellt.

TOP 6: Visionstag

Frau Kaltenbach berichtet: die Arbeitsgruppe hat zwei Mal getagt; die Arbeitsergebnisse werden der KOG präsentiert (s. Anhang); die Einladungen zum Visionstag werden ca. 4 Wochen vorher verschickt. Die nächsten Schritte sind: Bearbeitung der organisatorischen sowie der inhaltlichen Fragen des Visionstages.

Klärungsbedarf besteht bei der Frage der Präsentation der Ist- Zustände und einer Pfarreikarte.

Folgender Arbeitsauftrag wird an die einzelnen AGs erteilt: Bereitstellung markanter Ergebnisse aus den Erhebungen und deren Weitergabe an die AG Kommunikation zur Aufbereitung.

TOP 7: Geistliche Dimension des PEP

Pastor Graw hat Kontakt zum Exerzitenreferat aufgenommen und nach möglichen Formen der geistlichen Begleitung für den PEP gefragt. Er teilt der KOG mit, dass sich die Geistlichen Begleiter vor allem als Beobachter mit „geistlicher Brille“ und nicht als „Macher“ von geistlichen Angeboten verstehen. Allerdings steht das Exerzitenreferat für Anfragen zu punktuellen Angeboten wie Straßenexerzitien etc. zur Verfügung.

Die KOG spricht sich gegen eine geistliche Begleitung der KOG- Gruppe aus.

Sie befürwortet eine geistliche Dimension für die Pfarrei in punktuellen Angeboten. Sie erteilt dem Pastoral Team mit dem PGR den Auftrag, dazu einen Vorschlag auszuarbeiten.

TOP 8: Bericht aus den Arbeitsgruppen

Top entfällt, mit dem Hinweis auf die kommenden Treffen der AGs nach der Sommerpause.

TOP 9 Verschiedenes

- Nächste Sitzung der KOG ist am 6.10.
- Die KOG vereinbart vor dem Visionstag keine Gäste einzuladen.
- GIS Tag 25.10. 19:00- 21:00 Uhr Gemeindeheim St. Marien (Einladung folgt).